

Entwicklung der Lehrergehälter vs. Kaufkraft

Beitrag von „BlackandGold“ vom 17. März 2021 17:10

Zitat von Firelilly

Bittet doch eure Schulleitung mal euch ein Halbjahr fast nur Oberstufe unterrichten zu lassen und berichtet davon, wie easy Oberstufenunterricht ist, da man ja fachlich alles überblickt. Dann wirst du feststellen, dass es bei der Anstrengung gar nicht darum geht, dass man das fachlich nicht überblickt.

Ich habe im Referendariat festgestellt, dass es eine der anstrengendsten Momente war, als ich in einer Klasse 9 Chemie unterrichtet habe (mit UB), ansonsten nämlich nur Oberstufe (habe offiziell ja auch gar keine Sek1-Fakultas). Aktuell unterrichte ich auch fast nur Oberstufe, bis auf die Grundbildung. Die Grundbildung (also Abschluss Hauptschule) kostet mich mehr Nerven und Energie als das berufliche Gymnasium. Nach deiner Logik müsste das ja andersrum sein...

Und wenn das alles so anstrengend ist, verlange ich ab sofort auch A14. Denn die Gymnasiallehrkräfte machen ja viel weniger als ich!

Allerdings halte ich diese Position für genauso ihbäh wie jede andere Neiddiskussion. Grundschullehrer haben inzwischen eine Studiendauer wie jeder andere Lehrer (zumindestens in NRW) und haben denselben Arbeitsumfang. Also gibt es keine Begründung für eine unterschiedliche Besoldung, denn der Arbeitswert ist eh nicht genau zu beziffern.